



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 12.01.2011	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2010/0280 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: ÖPNV in der Wissenschaftsstadt Darmstadt - Sachstand und Perspektive

Vorlage vom: 14.12.2010

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Für eine klare Differenzierung der Aufgabenzuordnung zwischen den Aufgabenträgern Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg mit der lokalen Nahverkehrsorganisation DADINA sowie den Verkehrsunternehmen wird ein Lenkungskreis eingerichtet.
3. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt bleibt weiterhin Aufgabenträgerin des ÖPNV.

Anlagen: 2010_11_03_Übersicht Aufgabenverteilung_Finanzierung
2010-11-13_ÖPNV-Orga-gesellschaftsrechtliche Verbindungen

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 13.12.2010

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22. April 2010 wurde der Magistrat beauftragt, gemeinsam mit der DADINA, der HEAG mobilo GmbH und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg das Instrument des pauschalen Verlustausgleichs zu untersuchen, die Leistungsbeziehungen zu überprüfen und Vorschläge zu unterbreiten.

Im neuen Nahverkehrsplan 2011-2016 ist zudem vorgesehen zu prüfen, ob die heutigen Strukturen der ÖPNV-Organisation noch den zu erwartenden Anforderungen genügen und wie sie weiterentwickelt werden können. Dabei soll eine Weiterentwicklung der Aufgabenzuordnung und die Aufgabenabgrenzung zwischen der DADINA und den Aufgabenträgern untersucht werden, wobei neben den Themen der Verkehrserbringung auch finanzierungsbezogene, steuerliche und kommunale Aspekte zu berücksichtigen sind.

Zur Erläuterung der komplexen Zusammenhänge wird im Folgenden der ÖPNV als Aufgabe der Daseinsvorsorge, die Organisation des ÖPNV in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg, Zusammenhänge der gesellschaftsrechtlichen Verbindungen sowie die Aufgabenverteilung und Finanzierung des ÖPNV aufgezeigt.

1. ÖPNV als Aufgabe der Daseinsvorsorge

Da sich ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr auch in Zukunft alleine aus Tarifierlösen nicht kostendeckend betreiben lässt, wird der ÖPNV nicht ohne öffentliche Zuschüsse auskommen. Nach dem Regionalisierungsgesetz ist die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, die von den zuständigen Stellen wahrzunehmen ist. Nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG) §5, Absatz 2 ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt zuständig für Planung, Organisation und Finanzierung des ÖPNV.

Der ÖPNV zählt insbesondere aus sozial- und umweltpolitischen Gründen zur „Daseinsvorsorge“, also den Leistungen im öffentlichen Interesse. Da Arbeitsplätze, Einkaufen, Behörden, Versorgungseinrichtungen, aber auch die differenzierte Freizeitgestaltung heute die Überwindung größerer Distanzen verlangen, bedarf es einer ausreichenden ÖPNV-Bedienung.

2. Allgemeine Grundlagen der ÖPNV-Organisation in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Die **Wissenschaftsstadt Darmstadt** ist gemäß geltendem Hessischen ÖPNV-Gesetz Aufgabenträgerin und Lokale Nahverkehrsorganisation für Stadtverkehre. Sie ist zuständig für Planung, Organisation und Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs. Die Aufgaben werden von der städtischen Verwaltungsstelle ÖPNV-Koordination wahrgenommen.

Aufgaben der ÖPNV-Koordination:

- Wahrnehmung der Aufgabenträgerfunktion
- Kontrollfunktion und Weisungsbefugnis gegenüber DADINA
- Kontrollfunktion gegenüber Verkehrsunternehmen
- Öffentlich-rechtliche Verträge, Vereinbarungen mit Verkehrsunternehmen
- Ingenieuraufträge für Planungsleistungen
- Konzeption und Entwicklung von neuen und bestehenden Buslinien- und Straßenbahnführungen im Stadtgebiet
- Beurteilung der ÖPNV-Erschließung bzw. ÖPNV-Nutzung und Entwicklung des ÖPNV-Angebotes
- Zusammenarbeit mit DADINA und Verkehrsunternehmen
- Ansprechpartner für Verbände, Bürger und Bürgerinitiativen

...

- Projektbearbeitung mit der Deutschen Bahn AG, z.B. Station TU-Lichtwiese, Odenwaldbahn, Pfungstadt-Bahn
- Koordinationsstelle für andere Ämter der städtischen Verwaltung
- Ansprechpartner für Institutionen, Firmen, Nachbargemeinden, Landesämtern und Ministerium

Der **Landkreis Darmstadt-Dieburg** ist Aufgabenträger des ÖPNV in seinem Zuständigkeitsbereich.

Die **Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)** wurde am 01.07.1997 als gemeinsamer Zweckverband der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg gegründet. Die DADINA ist die Lokale Nahverkehrsorganisation (LNO) für lokale Verkehre außerhalb der Stadt Darmstadt.

Aufgaben der DADINA:

- Wahrnehmung von ÖPNV-Aufgaben als LNO für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Organisation des lokalen ÖPNV im Landkreis Darmstadt-Dieburg und Koordination mit den Stadtverkehren
- Aufstellung und Fortschreibung eines gemeinsamen Nahverkehrsplanes für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Abschluss von Verträgen
- Förderung baulicher Infrastruktur
- Betreuung des Fahrgastbeirates
- Öffentlichkeitsarbeit
- Betreiben der Mobilitätszentrale
- Erstellung eines jährlichen Wirtschaftsplanes

Der **Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)** ist Aufgabenträger Regionalverkehre seit 1995. Der RMV ist ein Zusammenschluss von 15 Landkreisen und 11 Städten. Diesen Landkreisen, kreisfreien Städten und Sonderstatusstädten (mehr als 50.000 Einwohner) wurde durch das Gesetz zur Förderung des ÖPNV in Hessen die Verantwortung für den Schienennahverkehr und den Busverkehr im Verbundgebiet übertragen. Zur Wahrnehmung der regionalen Aufgaben haben sie die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH gegründet, deren Gesellschafter sie gemeinsam mit dem Land Hessen sind.

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund nimmt als Zusammenschluss der Aufgabenträger des Öffentlichen Personennahverkehrs regionale Aufgaben wahr. Diese werden in enger Abstimmung mit den Lokalen Nahverkehrsorganisationen (LNO) vor Ort erfüllt.

Wesentliche Vorgaben, wie die Entscheidung über das Leistungsangebot oder das Tarifsysteem, werden auf der politischen Ebene getroffen. Die Regieebene (RMV und LNO) setzt die politischen Vorgaben um.

Die **HEAG mobilo GmbH** ist als Teilkonzern Verkehr innerhalb der Darmstädter Stadtwirtschaft der größte Erbringer von Verkehrsleistungen und mit der Vorhaltung und Bewirtschaftung der Verkehrsinfrastruktur vertraut.

3. Gesellschaftsrechtliche Verbindungen im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

In Anlage 1 sind die gesellschaftsrechtlichen Verbindungen im ÖPNV im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg dargestellt.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg sind jeweils mit 2,78 % am RMV und mit 50 % an der DADINA beteiligt.

Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird mit 94,99 % von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und 5,01 % von der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt gehalten.

Die HEAG mobilo GmbH wird mit 74 % über die HEAG Holding AG von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und mit 26 % vom Landkreis Darmstadt-Dieburg gehalten.

4. **Aufgabenverteilung und Finanzierung des ÖPNV im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg**

Anlage 2 ist eine Übersicht über Aufgabenverteilung und Finanzierung des ÖPNV im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Das Organigramm verdeutlicht die komplexen Zusammenhänge zwischen den Aufgabenträgern Wissenschaftsstadt Darmstadt, Landkreis Darmstadt-Dieburg, RMV und der HEAG Holding AG, dem Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit HEAG mobilo GmbH und der HEAG mobiBus sowie der Lokalen Nahverkehrsorganisation DADINA.

Die wichtigsten Verträge, Vertragspartner, Vertragsabschluss sowie Vertragsinhalt zur Finanzierung des ÖPNV sind in dem Organigramm ebenfalls dargestellt.

Die Finanzierung des ÖPNV in der Wissenschaftsstadt Darmstadt basiert im Wesentlichen auf drei Säulen (Haushaltsansatz 2011: 13,8 Mio €):

Zuweisung an die HEAG mobilo GmbH	9.667.600,- €/a	Grundlage: Defizitabdeckungsvertrag „DAV“ seit 1996, regelt die Verlustübernahme bei HEAG mobilo GmbH oberhalb von 12,8 Mio €
Zuschüsse für zusätzliche Straßenbahnleistungen an die HEAG mobilo GmbH	766.000,- €/a	
Zuweisung an die Darmstadt-Dieburger-Nahverkehrsorganisation DADINA	3.242.550,- €/a	Grundlage: DADINA-Wirtschaftsplan, Verbandsumlage Anteil Wissenschaftsstadt Darmstadt
Zuweisung an den Rhein-Main-Verkehrsverbund	90.000,- €/a	
13.766.150,- €/a		

5. **Risiken der ÖPNV-Organisation in der Wissenschaftsstadt Darmstadt**

Die Rahmenbedingungen für den öffentlichen Verkehr haben sich in den vergangenen Jahren erheblich verändert. Mit Inkrafttreten der neuen EU-Verordnung Nr. 1370/2007 am 3. Dezember 2009 wird die Finanzierung öffentlicher Personenverkehrsdienste sowie der Marktzugang für ÖPNV-Dienstleistungen geregelt. Um die Voraussetzungen für die Direktvergabe im ÖPNV auch künftig erfüllen zu können, ist die heutige ÖPNV-Organisation noch nicht optimal.

Das bisherige Finanzierungssystem des ÖPNV gerät bundesweit zunehmend unter Druck. Neben der allgemeinen Finanzknappheit gibt es Veränderungen bei bisherigen Fördermitteln wie z.B. § 45a Personenbeförderungsgesetz (Zuschüsse für Schülerbeförderung) oder der Förderung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz. Die heutige ÖPNV-Organisation der Wissenschaftsstadt Darmstadt trägt den veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch nicht ausreichend Rechnung. Es bestehen ungenutzte Potentiale.

Die HEAG mobiBus GmbH & Co.KG ist seit 2008 in Zuge der Direktvergabe für die Busverkehre in der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg beauftragt. Diese Direktvergabe kam durch einen Vertrag zwischen der Stadt Darmstadt, der DADINA und der HEAG mobiBus zu Stande. Die ungünstige wirtschaftliche Entwicklung hat dazu geführt, dass der Verkehrsvertrag kurzfristig angepasst werden musste.

6. Gemeinsame Entwicklung des ÖPNV – vertragliche Regelungen

Der Nahverkehrsplan 2011-2016 bildet den Rahmen für die Ausgestaltung und Weiterentwicklung des ÖPNVS.

Die heutige ÖPNV-Organisation ist nicht Gegenstand des Nahverkehrsplans. Diese ist - abhängig von den finanziellen und technischen Möglichkeiten - durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt, den Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie durch die DADINA und die Verkehrsunternehmen umzusetzen. Hierzu, zur klaren Aufgabenzuordnung und zur Quantifizierung bislang nur als Absichtserklärungen enthaltenen Maßnahmen zur Verbesserung der Angebots- und Infrastruktursituation wird ein Lenkungskreis eingesetzt.

Er steuert ein Projekt zur Weiterentwicklung des ÖPNV. Dieses Projekt untersucht die finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Auswirkungen, die die bisherige Aufgabenverteilung auf die Stadtwirtschaft bzw. die Wissenschaftsstadt Darmstadt hatte und welche Auswirkungen mit den Alternativen verbunden sind. Die Ausübung der Aufgabenträgerschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt für die innerstädtischen Verkehre ist zu stärken. Die soziale Verantwortung für die Sicherheit der Arbeitsplätze in Stadt und Region soll Berücksichtigung finden.

Mitglieder des Lenkungskreises sind:

- Verkehrsdezernent der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Landrat Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Stadtwirtschaftsordinator der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Vorstand der HEAG Holding AG (Beteiligungsmanagement)
- Beteiligungsmanagement Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Beratend Geschäftsführung DADINA (bei Bedarf)
- Beratend Geschäftsführung HEAG mobilo (bei Bedarf)

Im neuen Nahverkehrsplan 2011-2016 ist u.a. enthalten, vertragliche Vereinbarungen zur Infrastruktur zu prüfen. Weiterhin ist vorgesehen, Qualitätskriterien für die Straßenbahn zu entwickeln und hierzu eine Vereinbarung abzuschließen. Nach der entgeltigen Beschlussfassung des Nahverkehrsplans durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg wird sich der Lenkungskreis mit der Weiterentwicklung der Organisation des ÖPNV beschäftigen und den Auftrag der Stadtverordnetenversammlung vom 22. April 2010 bearbeiten.

7. Ausblick

Der öffentliche Nahverkehr mit Bussen und Straßenbahnen in Darmstadt hat eine lange Tradition und ist ein wichtiger Bestandteil der Alltagskultur. Attraktive und leistungsfähige ÖPNV-Systeme sind Voraussetzung für die individuelle Mobilität und Lebensfähigkeit der

Stadt. Der ÖPNV ist Teil der kommunalen Identität. Als Wirtschafts- und Standortfaktor, als Beitrag zur Nachhaltigkeit und Daseinsvorsorge in der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist ein hochwertiger ÖPNV unverzichtbar.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wird wegen der gesamtpolitischen Bedeutung die Aufgabenträgerschaft beibehalten und den ÖPNV in diesem Sinne weiterentwickeln.

Darmstadt, den 14.12.2010
VI-66/ÖPNV-wei NSt. 3937

Der Dezernent VI:

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat